

Franckesche Stiftungen zu Halle

Joh. Georg Walchs, D. Abhandlung vom Glauben der Kinder im Mutterleibe

Walch, Johann Georg

Jena, 1756

VD18 12357952

Vorrede.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217798](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217798)



Vorrede.



Der Herr Kirchen = Rath
Walch hielt im Jahr
1727. eine academische
Dissertation de fide in-
fantum in vtero, und handel-
te darinnen diese mit vieler Schwü-
rigkeit verknüpfte Lehre deutlich,
ordentlich und gründlich ab. Sie
erhielte grossen Beyfall und ver-
schiedene bezeigten ein Verlangen,
sie in deutscher Sprache lesen und
brauchen zu können. Ich über-

Vorrede.

nahm die dazu erforderliche Arbeit und brachte solche Abhandlung nicht nur ins deutsche; sondern fügte auch Anmerkungen zur Erläuterung verschiedener darinnen vorkommenden Sachen bey. In dieser Gestalt trat sie unter der Aufschrift: Gedanken vom Glauben der Kinder im Mutterleibe und dem Grund der Seeligkeit der verstorbenen ungetauften Christen-Kinder, Jen. 1729. 8. an das Licht. Sie wurde so wohl aufgenommen, daß in nicht langer Zeit alle abgedruckte Exemplarien ihre Liebhaber fanden und eine neue Auflage nöthig war. Doch hat sich mit dieser bis-

bis hieher verzogen. Die Umstände des damaligen Verlegers waren daran Schuld; nachdem aber derselbige mit Tod abgegangen und die Sache in einen andern Stand gekommen, so hat der nunmehrige Herr Verleger den anderweitigen Abdruck ohne Anstand besorget. Das ist eben die Ausgabe, welche iezo erscheint. Sie ist der erstern in allem gleich, ausser daß hie und da, sonderlich in den Anmerckungen, was wenig verändert, verbessert und zugesetzt worden.

An besondern Schriften von gleichem Inhalt fehlt es nicht. Einige betreffen den Glauben der getauften Kinder überhaupt, dahin

Misanii exercitatio de
fide infantum baptizato-
rum: Voigtii de fide in-
fantum: Hülsemanns dis-
cussio de fide infantum
actuali: eines Ungenannten: fi-
des saluifica infantum:* wie
nicht weniger die Dissertatio-
nes Affelmanns, Osianders,
Scherzers, Deutschmanns,
Quistorps, Balthasars, die
alle von dem Glauben der getauf-
ten Kinder handeln, gehören. An-
dere gehen den Glauben der unge-
tauf-

* Diese Schrift kam zu Berlin 1745. 8. heraus;
es soll aber der Glaube, den man den Kin-
dern beyleget, nur in einem vermutheten
Beyfall, ohne Vertrauen, bestehen.

Vorrede.

tauften Kinder, im Mutterleibe,
vornemlich an, als Feuerborns
dissertat. de statu infan-
tium, sine baptismo mor-
tuorum: Gerhards de salute
infantum, ante baptismum
decedentium: Buttstetts
Gedanken vom Glauben der
ungetauften Christen = Kin-
der: Hechtens Versuch eines
Beweises für den Glauben
der Kinder: Boerners dis-
sert. de fide Jacobi in utero.

Doch wenn gleich manches schon
vorher von dem Glauben so wohl
der getauften; als auch der unge-
tauften und amnoch im Mutterlei-
be verschlossenen Christen = Kin-
dern

Vorrede.

hern geschrieben, ehe der Herr Verfasser daran gekommen; so hat er doch noch manches, so andere übergangen, sagen; oder besser aneinander setzen und in mehrere Ordnung bringen; oder gründlicher beweisen können. Gott lasse diese Schrift ferner gesegnet seyn, zur Verherrlichung seines Nahmens und zum wahren Nutzen derer, die sie lesen.

Doebritschen den 14. May

1756.

M. Adam Lebr. Müller.

Inhalt.